

MITMACHEN UND DABEISEIN 2021

- 28.10. Film zur interkulturellen Woche „Wir sind jetzt hier“, ab 19 Uhr, Pumpstation
- 05. – 14.11. Theaterstück; „Dat Trappenhuus is Tüüg“, ab 20 Uhr, Grundschule Cirksena
- 20. + 21.11. Hobbyausstellung, 11-17 Uhr, Pumpstation
- 27.11. Wiehnachten „Unner de Boomen“, Dollartplatz
- 05.12. Knobeln, ab 16 Uhr, Pumpstation
- 31.12. Silversterparty, Pumpstation

Das Team von Stadtteilbüro, Stadtteiltreff und Quartiersmanagement bittet alle:

**Haltet weiterhin
alle zusammen!**



Ein neues Gesicht im Quartier

Die neue Quartiersmanagerin Andrea Haak stellt sich vor

Seit Juni düse ich mit dem kleinen E-Roller durch den Stadtteil. Ich habe die Nachfolge von Ronald Böhmer als **Quartiersmanagerin** im Sanierungsgebiet Port Arthur/Transvaal und südliche Ringstraße angetreten. Nach meinem Studium der Landschaftsökologie mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung und Landschaftsplanung habe ich bei einem ostfriesischen Hersteller für Windenergieanlagen gearbeitet und war anschließend für die Entwicklung der Liegenschaften in Natur und Landschaft der Stadtgemeinde Bremen zuständig. Aufgrund des Wunsches wieder in meine alte Heimat Ostfriesland zurückzukehren, verstärke ich nun als Projektleiterin Regionalplanung das Planungsbüro NexXia Architektur & Consulting Uhe und Partner Architekten mbB mit meiner nachhaltigen Expertise in der **Dorferneuerung und Quartiersmanagement**. Neben der Mitwirkung bei der Umsetzung öffentlicher und privater Sanierungsmaßnahmen auf Transvaal möchte ich als Quartiersmanagerin die Lebensqualität im Stadtteil verbessern und Sie unterstützen, sich für Ihren Stadtteil und Ihre Mitmenschen einzusetzen. Um das Mit- und Füreinander zu stärken sind auch wieder Aktivitäten geplant wie z. B. die Eröffnung des Radwanderweges oder ein Stadtteilfest, was coronabedingt bislang leider ausfallen musste. Auch der bisher veröffentlichte Stadtteilkalender wird in 2022 wieder neu aufgelegt werden, hierfür freut sich das Team des Stadtteilbüros über Fotos von früher, Abgabeschluss ist der 07.11.2021 (s. S. 4).

Ich freue mich Sie persönlich kennenzulernen. Kommen Sie ins Stadtteilbüro, vereinbaren Sie einen Termin oder winken Sie mich vom Roller runter ☺

Wenn Sie eigene Ideen haben, um Ihrem Stadtteil etwas Gutes zu tun: **Sprechen Sie mich gerne an, ich bin dabei!**



Quartiermanagerin
Andrea Haak

Andrea antwortet:



Land oder Meer?

Meer

Auto oder Fahrrad?

Fahrrad (oder E-Roller)

Tee oder Kaffee?

Sowohl als auch

Bier oder Wein?

Rotwein

Schokolade oder Chips?

Schokolade

Fleisch oder Fisch?

Fisch

Blumen- oder Gemüsegarten?

Gemüse

Joggen oder Wandern?

Beides

Fußball oder Volleyball?

Volleyball

Skier oder Snowboard?

Snowboard

Zigarette oder Zigarre?

frische Luft

Brille oder Kontaktlinse?

Brille

Tattoo oder Piercing?

Piercing

PC- oder Brettspiel?

Brettspiele

Neubau oder Altbau?

Altbau

Bibliothek oder Buchhandlung?

Bibliothek

Andrea Haak

Quartiermanagerin im Auftrag der Stadt Emden

Stadtteilbüro Torumer Str. 4, 26723 Emden

Telefon: 04921 90716-39

Mobil: 0171 8695918

Email: quartiersmanager-pat@nexxia.de

Montag: 13 – 16 Uhr

Dienstag: 9 – 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Blumen statt Erdnüsse

Nach dem Abriss blühen bis zum Baubeginn Blumen auf dem Ültje-Gelände

Damit auf dem ehemaligen Ültje-Gelände und den Grundstücken NP-Markt und Fürbringerstraße rechtmäßig gebaut werden kann, wurde das **Planungsbüro Evers&Partner aus Hamburg für die Bauleitplanung**, also für die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Erstellung des Bebauungsplanes beauftragt. Dieser setzt fest wo und wie gebaut oder eben nicht gebaut werden darf. Hierfür werden verschiedene Unterlagen benötigt wie z. B.: ein Vermessungsplan, ein Freiraumkonzept sowie ein Schall- und Bodengutachten. Es wird also noch etwas Zeit in Anspruch genommen werden müssen, bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Um in der Zwischenzeit die Ültje-Fläche nach dem Abriss nicht ungenutzt zu lassen, sondern schon vor Baubeginn der Natur etwas Gutes zu tun, haben die **Kinder der Grundschule und der KiTas des Stadtteils im Juni Wildblumen und -kräuter** auf dem Gelände angesät. Die Kinder hatten dadurch eine Abwechslung im Alltag während der Pandemie und die Stadt Emden unterstützt durch die Ansaat so auch das Aufhalten des Insektensterbens, indem die entstandene bunt blühende Wiese vielen Insekten als Lebens- und Nahrungsraum dient. Ob die Wiese sich für Bienen zur Honiggewinnung eignet, wird die Entwicklung der Pflanzen nächstes Jahr zeigen.

Nachdem der **Planungsentwurf des Büros ULPTS Architekten aus Aurich** durch das Auswahlgremium aus Vertretern der Stadt Emden, der Investoren und der Politik mit dem 1. Preis ausgezeichnet und nochmals überarbeitet wurde, entspricht dieser im Wesentlichen den Vorstellungen aller an dem neuen Quartier beteiligten Projektpartner. Zurzeit wird noch intensiv an einer Unterbringung der Fahrzeuge gearbeitet. Es soll vermieden werden, dass die Fahrzeuge zukünftig das Bild des neuen Quartiers prägen. Vielmehr sollen die Freiflächen wie z.B. ein Platz an der Hansastrasse, eine Grünfläche mit Spielmöglichkeiten im rückwärtigen Bereich oder be-

grünte Innenhöfe, um die sich die neuen Wohnungen anordnen, im Vordergrund stehen. Außerdem wird die Planung auch bezüglich der Bahnquerung noch einmal überarbeitet. Gründe hierfür sind bauliche Anforderungen zur Barrierefreiheit und Sicherheitsabstände der Deutschen Bahn. Die neue Bahnquerung soll für Fußgänger und Fahrradfahrer die Möglichkeit bieten, am Bahnübergang der Cirksenastr. spontan eine Alternativroute als Rad- oder Fußgänger*in wählen zu können - ohne warten zu müssen.

Das in mehrere Bauabschnitte aufgeteilte Vorhaben wird Wohnen und Nahversorgung vereinen. Im ersten Abschnitt sollen die Bebauungen parallel entlang der Bahnschienen und die Erneuerung des Supermarktes mit Bäckerei und evtl. weiteren, ergänzenden Nutzungen umgesetzt werden. Bis zur Eröffnung des geplanten Supermarktes wird es auf der Freifläche des zweiten Bauabschnitts eine temporäre Alternative für den bisherigen NP-Markt geben, sodass **durchgängig auch weiterhin eine Einkaufsmöglichkeit zur Verfügung** stehen wird. Die geplanten Wohngebäude werden anteilig behinderten- und seniorengerecht sowie sozialverträglich gestaltet. Zusätzlich wird dem Klimaschutz Rechnung getragen, indem zur Förderung der Elektromobilität eine ebenfalls wachsende, an Bedarfe der Anwohner angepasste, Ladeinfrastruktur und ein modernes, den heutigen Möglichkeiten entsprechend, nachhaltiges Energiekonzept realisiert werden. Auch geringfügige Veränderungen gegenüber der Planung in der Straßenführung wurden vorgenommen, um das Verkehrskonzept zu optimieren, Be- und Entladungen sowie das Parken für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen zu erleichtern oder das Befahren von Müllentsorgungsfahrzeugen zu ermöglichen, ohne dafür unnötig große Flächen in Anspruch nehmen zu müssen.

Nach der Sommerzeit werden noch Restarbeiten auf dem Gelände erfolgen, um einen Teil des noch vorhandenen Bauschutts, der deponiert werden muss, zu entsorgen und den bestehenden Ültje-Turm mit den Antennenanlagen vor Wettereinflüssen zu schützen.



Planungsmodell mit dem Entwurf des Büro ULPTS Architekten aus Aurich (weiß)

Machen Sie gesparte Energie zu Geld! Kostenlose Energie-Checks der Verbraucherzentrale

Bald ist es wieder so weit: die Tage werden kürzer, dunkler und kälter. Noch immer verbrauchen wir Emden*innen zu viel unnötige Energie, die dem Klima und dem Geldbeutel schadet. Wer als Mieter*in Strom- und Heizkosten sparen oder als Hausbesitzer*in das eigene Haus energetisch sanieren möchte, kann das Angebot der Verbraucherzentrale Niedersachsen nutzen:

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Niedersachsen bietet mit Ihren Energie-Checks anbieter- und produktneutrale Beratung durch Fachleute vor Ort an.

Dank einer Kooperationsvereinbarung der Stadt mit der Verbraucherzentrale sind diese **Checks im gesamten Stadtgebiet Emden vollständig kostenfrei**. Den sonst anfallenden Eigenanteil von 30 € übernimmt die Stadt.

Die Energie-Checks richten sich gleichermaßen an Mieter*innen und Hauseigentümer*innen. Egal, ob Sie Fragen zu Ihrer Heizkostenabrechnung haben oder eine größere Investition in die energetische Sanierung Ihres Hauses vorhaben, sollte der erste Weg zur Energieberatung im Stadtteilbüro führen.

Vorteile für Hauseigentümer bis 2025 Finanzierungszuschüsse für Modernisierungen

Die Stadt Emden hat sich mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ das Ziel gesetzt, **bis 2050 klimaneutral** zu werden. Das städtebauliche Sanierungsgebiet Port Arthur / Transvaal – Südliche Ringstraße nimmt dabei eine Vorreiterrolle für die ganze Stadt ein:

Denn neben den bundesweit verfügbaren Förderungen wie z.B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist in PAT auch eine Förderung im Rahmen der Städtebauförderung möglich. Maßnahmen wie z. B. eine Dachsanierung können pauschal mit **bis zu 30 % der Investitionskosten bezuschusst** werden.

Wer plant, das eigene Haus energetisch zu sanieren, sollte deshalb frühzeitig einen Termin mit Detlef Dunker im Stadtteilbüro in der Torumer Straße 4 vereinbaren. So haben sich in den vergangenen Jahren schon rd. 200 Interessierte beraten lassen und mehr als 50 Haussanierungen konnten von der Städtebauförderung profitieren.

Die Antragstellung ist denkbar einfach und erfolgt auf Grundlage von **drei Handwerkerangeboten** über das Stadtteilbüro. Dass darüber hinaus die Ausgaben für Sanierungsarbeiten erhöht abgeschrieben und so **Steuern gespart** werden können, ist ein weiterer Vorteil des städtebaulichen Sanierungsgebiets.

„Aber das erläutere ich Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch im Stadtteilbüro“, ermuntert Dunker alle Hausbesitzer im Quartier, es ihren Nachbarn gleichzutun und jetzt aktiv zu werden.

Detlef Dunker

Stadt Emden, FB 300
(Stadtentwicklung und Umwelt)
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Dienstag: 14 – 16 Uhr
Donnerstag: 14 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 80185-38
Mobil: 0171 8695918
E-Mail: detlef.dunker@emden.de



Bahnfrei für Fußgänger und Radfahrer! Der Fuß- und Radweg am Frisiaschloot ist fertig

Der Fuß- und Radweg entlang des Frisiaschloots, der begleitend zur Althusiusstraße geplant wurde, hat im Juli seinen Asphaltbelag erhalten. Nun können Radfahrer und Fußgänger den neuen **1 km langen Weg** zwischen Oranienweg und Geisestr. barrierefrei benutzen.

Begleitend zum Weg wurden die Lampen gesetzt und mit einer energiesparenden LED-Beleuchtung ausgestattet. Außerdem werden parallel des Weges teilweise noch Bäume gepflanzt und Mülleimer aufgestellt. Bis dahin bitten wir alle Nutzer*innen den Müll mitzunehmen und zu Hause oder in die nächstgelegenen öffentlichen Müllereimer in der Dollartstraße oder auf den Spielplätzen zu entsorgen. So werden wir noch lange Freude an dem Weg haben.

Nach Abschluss aller Arbeiten ist eine kleine Eröffnungsfeier angedacht, hierzu wird Sie das Team des Stadtteilbüros rechtzeitig einladen.

Des Weiteren gehen die Arbeiten für die **Versorgungsleitungen und den Ausbau des Glasfaserkabels** für schnelles Internet in den Wohnwegen zwischen Geisestr. und Körmeisterweg planmäßig voran.

Der erste Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden und im Anschluss wird der zweite Bauabschnitt ausgeschrieben. **Wir danken allen Anwohnern für Ihre Geduld!**



Schon vielfach genutzter Radwanderweg

Fotowettbewerb 2021 für den nächsten Stadtteilkalender

Der diesjährige **Stadtteilkalender** ist so gut angekommen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder einen Kalender herausgeben möchten.



Unter dem Motto „**Es war einmal... -Gestern und Heute**“ suchen wir ältere Fotos aus Port Arthur/Transvaal. Bei Außenfotografien versuchen wir diese mit der heutigen Ansicht gegenüberzustellen. Denken Sie daher an eine genaue Lagebeschreibung, damit wir den Ort auch finden und mit gleicher Perspektive nachfotografieren können. Aber nicht nur Ortsbilder werden gesucht, sondern auch Fotos mit Personen oder Erinnerungen an Feste von Früher sind herzlichen Willkommen. Durch Ihre Mithilfe wird ein historischer Kalender vom Stadtteil entstehen.

Jeder, der sich mit einem schönen Foto beteiligt, erhält den Kalender persönlich überreicht. Den 12 Gewinnern des Fotowettbewerbs winkt zusätzlich ein kleiner Preis.

Einreichungen bitte bis zum 07.11. mit eindeutiger Angabe von Urhebername, Kontaktdaten und ggf. (Lage-)Beschreibung per E-Mail an quartiersmanager-pat@nexxia.de oder Abgabe im Stadtteilbüro Torumer Str. 4.

Gemeinwesenarbeit im Quartier Aktionen im Stadtteil und mehr

Seit dem letzten Newsletter sind einige Projekte und Veranstaltungen im Stadtteil durchgeführt worden. Projekte, die vom Stadtteiffonds PAT z. B. mitgefördert wurden, sind: die **Stadtteilgläser**, zwei **Lego-Online Termine**, die **Frühstücksboxen**, die **Teamwork-Aktion beim Gabeland**, eine **Aufstellhilfe für den Maibaum** des Bürgervereins, eine **Kamera für Videoaufnahmen der Spöldeel**, Material für eine **Totholzhecke** auf dem Gelände der Grundschule Cirksena sowie die ersten **Grünschnittarbeiten** auf dem

B-Platz und die **Pflasterung** auf dem A-Platz des FC Frisia.



Pflasterung auf dem A-Platz

Neben den Projekten haben auch die ersten Ausflüge und Veranstaltungen wieder stattfinden können. Ausflüge zum **Kletterwald Aurich** mit 26 Kindern zwischen 7 und 12 J. und der Besuch im **Heidepark Soltau** mit 48 Personen zwischen 14 und 20 J. haben allen viel Freude bereitet.



Kinder und Jugendliche mit Betreuern des Heideparkausflugs

Mit Veranstaltungen ging es etwas später wieder los. So hat sich der Kindertreff an eine **Schools Out Party auf dem A-Platz** getraut und ca. 80 Kindern einen schönen Nachmittag bereitet. Der Bürgerverein legte dann am Wochenende für Erwachsene nach und gestaltete eine **Sommerparty in der Pumpstation** mit 170 Gästen. Viele dieser Projekte, Ausflüge und Veranstaltungen wurden von der Stadt Emden durch den Stadtteiffonds PAT und den Fachdienst Gemeinwesen, dem Stadtteilbüro und dem Treff, unterstützt und begleitet.

Oliver van Grieken

Stadt Emden, FD 551

Gemeinwesen

Stadtteilbüro, Torumer Str. 4

Montag: 10 – 12 Uhr

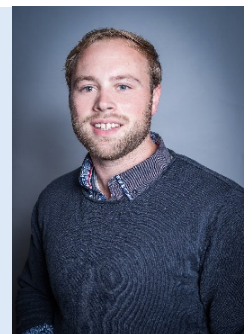
Donnerstag: 14 – 16 Uhr

**und zu den Öffnungszeiten im
Stadtteiltreff**

Telefon: 04921 587232

Mobil: 0170 5943215

E-Mail: oliver.van.grieken@emden.de



Soziale Projekte zur Förderung der Integration

„Kulturen im Saal“ geht mit neuen Ideen weiter

Das im Frühjahr 2020 vom Stadtteilbüro PAT ins Leben gerufene Projekt „Kulturen im Saal“, wird sowohl von neuzugewanderten Familien als von Alteingesessenen sehr gut angenommen. **Viele Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern nehmen teil.** Zusammen wurden verschiedene Aktivitäten unternommen, z.B. gemeinsames Kochen, Hafensrundfahrt und ein Besuch des Landesmuseums.



„Kulturen im Landesmuseum“

Dadurch konnte das kulturelle Kennenlernen ermöglicht werden. Das Projekt leistete in kurzer Zeit einen großen **Beitrag zur sozialen und gesellschaftlichen Integration.** Leider mussten wir das Projekt wegen steigender Corona-Infektionen bis auf weiteres auf Eis legen. Auf Nachfrage von vielen Familien, die weiterhin ein großes Interesse daran haben, **findet das Projekt ab Oktober wieder statt,** zumal die Teilnehmer*innen durch das Impfen gegen Corona vollständig immunisiert sind.

Aufgrund der großen Anzahl der Interessierten wird das Projekt „Kulturen im Saal“ ab November auch im Kulturbunker stattfinden, damit die Familien, die ihren Wohnsitz in Barenburg haben, das Angebot in Anspruch nehmen können.

Wir freuen uns über die Teilnahme jeder neuen Familie, egal wo sie geboren ist. Bei uns gilt nur eine Regel: **Respekt, Toleranz und Offenheit.**

Termin: Mittwochs 14 – 17 Uhr in der Pumpstation



Sprachcafé für Familien

Das Stadtteilbüro bietet ab Oktober den neuzugewanderten Familien ein neues soziales Projekt an: Bei einem wöchentlichen Zusammentreffen mit Tee und Kaffee können

Familien Deutsch lernen bzw. ihre vorhandenen Kenntnisse erweitern. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Termin: Freitags 10 – 12 Uhr in der Pumpstation

Suche nach neuen Integrationslots*innen

Um den neuzugewanderten Familien den Weg zur Integration zu erleichtern, **sucht das Stadtteilbüro neue engagierten Mitbürger*innen,** die ehrenamtlich Familien bei der Bewältigung des Alltagslebens begleiten bzw. unterstützen.

Erfahrungen mit Integrationslots*innen

Silvin, Mohemed und Aya berichten

In der Schule hatten mein Bruder und ich Schwierigkeiten, unsere Hausaufgaben alleine zu erledigen, weil wir sprachlich dazu noch nicht in der Lage waren. Wir leben erst seit zwei Jahren in unserer neuen Heimat. Neben diesen Herausforderungen mussten wir, wie viele andere Kinder, Distanzunterricht machen, was für uns soziale Isolation bedeutete und unsere Möglichkeiten Freundschaften zu schließen, massiv einschränkte. Durch die **Unterstützung von einer Integrationslotsin,** die uns zu Haus besuchte, mit uns spielte und uns bei der Erledigung der Hausaufgaben half, konnten wir unsere Sprachkenntnisse weiterentwickeln. Aus unserer **positiven Erfahrung** können wir die Bedeutung der Unterstützung, welche die Integrationslots*innen den neuzugewanderten Familien und Kindern geben, bestätigen.



Silvin, Mohemed und Aya sagen Danke!

Ali Mustafa

Stadt Emden, FD 551

Flüchtlingssozialarbeiter

Stadtteilbüro Torumer Str. 4

Montag: 10 – 12 Uhr

Dienstag: 11 – 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 04921 90716-38

Mobil: 0175 4729370

E-Mail: ali.mustafa@emden.de



Begehrtes Gold – der Stadtteil-Honig Bald wieder erhältlich!

Der Jahrgang 2020 war schnell ausverkauft. Und weil das Honig-Projekt so erfolgreich war, haben die Bienen auch in diesem Jahr wieder fleißig gesammelt.

Aber auch die Imker*in **Bärbel und Manfred Hallwaß** haben eine Menge Arbeit, bis der Honig verzehrfertig ist.



Ehepaar Hallwaß schaut regelmäßig nach dem Rechten

Nachdem die Waben (Imkerdeutsch: Rähmchen) der Bienenkiste (Imkerdeutsch: Beute) entnommen wurden, werden diese „entdeckelt“. Dabei wird das Wachs, welches die Waben verschließt, abgetragen und die so geöffneten Waben in einer Honigschleuder ausgeschleudert. Anschließend wird der süße Nektar durch verschiedene Siebe gefiltert, gerührt und abgefüllt.

Den Stadtteil-Honig 2021 wird es voraussichtlich **ab Ende November** wieder zu den öffentlichen Sprechzeiten im **Stadtteilbüro und Stadtteiltreff** zu kaufen geben. Das 500 g-Glas kostet 6 € und das 250 g-Glas 4 €.



Ein Projekt und der Gedanke da hinter „De Mett-Zwiebel-Loop“

Der Titel dieses Gemeinwesenprojektes mutet vielleicht etwas rätselhaft an? Wir beschreiben, was dahintersteckt.

Wöchentlich treffen sich donnerstags zum Teil allein-stehende Männer auf ein Mettbrötchen. Ein fester Termin in der Woche, an dem Herren aus unterschiedlichen Ecken des Stadtteils zusammenkommen, frühstücken und dabei ihre Eindrücke, Meinungen und Erfahrungen austauschen. Dann fiel der Termin den mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen zum Opfer. In der Folge fehlten der gemeinsame Austausch und das gemeinsame

Miteinander den Menschen sehr. Eine Idee wurde geboren:

Zwei Bewohner*innen erklärten sich bereit, einen **Antrag beim Stadtteilfonds PAT** zu stellen, um Unterstützung bei der Finanzierung von **20 Frühstücksboxen** zu bekommen.

„Wenn die Herren nicht zum Frühstück kommen können, kommt dieses halt zu Ihnen!“

Jeden Donnerstag bekamen die Herren aus der besagten Runde ihre Box mit Mett, Zwiebeln, Butter und einem Brötchen direkt nach Hause. Wahlweise gab es auch Käse und Honig. Den Initiatoren*innen ging es hierbei nicht in erster Linie darum, dass die Männer mit Frühstück versorgt waren, sondern darum, den Kontakt zu halten. Das ist heutzutage besonders wichtig, da eine aufmerksame, fürsorgliche und aufeinander eingespielte Nachbarschaft aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr selbstverständlich ist.

Einen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement gilt E. Haas, U. Bloempott und H.-J. Schellenberger.

„Dat Trappenhuus is Tüüg“ Eine Komödie in drei Akten

Wer erinnert sich nicht an die "liebe" Nachbarin, die schon vorher immer alles gewusst und gesehen hatte und es dabei nicht so genau mit der Wahrheit nahm? Fast jeder kennt Meta Boldt in dem wunderbaren **Theaterklassiker "Tratsch im Treppenhaus"** aus dem Jahre 1966. Lang ist's her. Aber sind Handlung und Charakterzüge dieser Personen in unserer modernen Zeit auch noch denkbar? Mehr als 60 Jahre später? – Aber ja!

Im Treppenhaus des Wohnblocks an der Goethestraße kommt kein Mieter an Käthe Buchholz vorbei. Frau Buchholz „wacht“ gewissermaßen über das Treppenhaus; sie meint es besonders gut mit ihren Mitbewohnern und lässt sich deshalb nichts entgehen. So bleibt ihr auch nicht lange verborgen, dass seit einigen Wochen bei Gesine Schmiedenpennig ein Türke ein und ausgeht und manchmal sogar über Nacht bleibt. Zusammen mit der Mieterin Anna Käsebrecht (welche Käthe im Tratschen in Nichts nachsteht) wird nun recherchiert, was da mit den beiden läuft. Außerdem muss Käthe auch noch alles über den neuen Hausbewohner Volker Koch in Erfahrung bringen und natürlich aufpassen, dass sich jeder an die Hausordnung hält, den Müll richtig trennt und den Putzplan einhält. Den Ehekrach von Stefanie Liebermann und ihrem Mann Uwe hat Käthe natürlich auch schon mitbekommen und gibt ihr Bestes diese Beziehung zu trennen. Immerhin ist Käthe immer auf der Seite von jedem mit ihrer Meinung. Und dann ist da noch der recht verwirrte Herr Winkelmann vom Erdgeschoss, den Käthe pflegt und der ihr die Zeit zum Tratschen nimmt. Aber dass sie sich mit

ihrem Getratsche und den Intrigen auf Dauer im Miets-
haus vielleicht auch Feinde schaffen könnte, daran hat
Käthe gar nicht gedacht.

Aufgeführt wird das Stück von der Heimatbühne
Spöldeel Transvaal e.V. jeweils um **20 Uhr** in der **Aula der
Cirkseenschule** am:

05.11.,	06.11.,	07.11.,	11.11.,
12.11.,	13.11.	und	14.11.

Die Karten sind ab dem 25.10. im **Vorverkauf für 7 €** beim
Textilhaus Wagner und der Emdener Zeitung zu erwerben.

Völ Pläseer – Viel Freude!

Es gibt Fördermittel!

Für die Unterstützung bürgerschaftlicher Projekte

Der Stadtteilstiftungs der Stadt Emden unterstützt **bürger-
schaftliche Projekte** aus den Stadtteilen, für die Stadt-
teile. Die Projekte sollen den Stadtteilen sowie den An-
wohner*innen zu Gute kommen. Dieses Budget wird auch
in Port Arthur / Transvaal bereitgestellt, um die Men-
schen, die Akteure (Bewohnerschaft, Initiativen, Vereine
etc.) in den Gebieten zur Durchführung eigener Projekte
und Maßnahmen anzuregen. Durch die vielfältigen Pro-
jekte wird das **bürgerliche Engagement** und das **nachbar-
schaftliche Miteinander gestärkt**. Das Zusammenleben
im Quartier, insbesondere der Generationen und Kultu-
ren, wird durch die **Belebung von kulturellen Aktivitäten**
im Quartier gefördert. Das Stadtbild wird durch viele Ak-
tionen zur internen und öffentlichen Wahrnehmung auf-
gewertet, um auch die **Identifikation mit dem Quartier** zu
erhöhen.

Beantragen kann die Förderung eines Projektes **grund-
sätzlich jede/r**: Anwohner*innen, Gruppen, Initiati-
ven(Förder-)Vereine, aber auch Menschen, die in den
Stadtteilen ihrem Beruf nachgehen oder ihre Freizeit
verbringen. Förderfähig ist Vieles, von **Veranstaltungen
über Workshops und Kurse, Öffentlichkeitsarbeit, Integ-
rations- und Kulturprojekte bis hin zu Angeboten für Kin-
der, Familien, Senioren oder Jugendliche**. Über die
Vergabe der Fördermittel entscheidet 4 x im Jahr eine
Stadtteilstiftungsjury. Das zur Verfügung gestellte einheitliche
Antragsformular kann auf der Homepage der Stadt Emden,
Fachdienst Gemeinwesen, mit Checkliste und Erläute-
rungen heruntergeladen werden. Haben Sie Fragen oder
benötigen Sie bei der Antragsstellung **Hilfe**, sprechen
Sie gerne den **Gemeinwesenarbeiter Oliver van Grieken**
oder die **Quartiersmanagerin Andrea Haak** an.

Borkum seit fast 30 Jahren

AltLiga fährt trotz zweitem Turnierausfall

Seit fast 30 Jahren ist die Überfahrt der FC. Frisia AltLiga
nach **Borkum** einmal im Jahr Programm. **Heinz Konik** und

Dieter Braakhuis buchen bereits ein Jahr im Voraus beim
TUS Borkum die Zimmer und übernehmen **ehrenamtlich
die Planung**.

Traditionell findet an dem Wochenende der Überfahrt
ein großes Turnier statt, an dem die Alte Herren des Ver-
eins teilnimmt. In den letzten zwei Jahren musste dies
allerdings ausfallen. Man kann sich denken warum -
Pandemie.

„Die Alte Herren spielt und warum ist die AltLiga dann
da?“ Nicht nur zum Anfeuern, sondern um ein eigenes
Spiel auszutragen. Ja, die AltLiga spielt auch dort. Es ist
zwar nur ein Freundschaftsspiel, aber mit zum Teil **über
60 Jahren auf dem Spielfeld aktiv** zu sein, Chapeau! Ne-
ben dem Fußball gehören auch gemeinsame Aktivitäten
dazu: Fahrradtouren, Inselerkundungen und Grillabende
dienen der Erholung.

Zusätzlich ist auch zu erwähnen, dass auch andere Grup-
pen des Vereins Borkum die Treue halten.



AltLiga des FC Frisia Emden und als Gast O. van Grieken

Freizeitipps im Stadtteil

- | | |
|------|---|
| Mo.: | 18.00 h - Männergymnastik in der Turnhalle
19.00 h - Chorprobe in der Pumpstation
20.00 h - Damengymnastik in der Turnhalle |
| Di.: | 9.30 h - Frauenfrühstück in der Pumpstation
15.00 h - 55 J.-aufwärts-Café im Pier 29
19.30 h - Alte Post ab 18 J. |
| Mi.: | 14.00 h - Arbeitsgruppe in der Pumpstation
14.00 h - „Kulturen im Saal“ in der Pumpstation
15.30 h - Kindernachmittag im Stadtteiltreff
18.30 h - Skatabend im Sportheim A-Platz |
| Do.: | 9.30 h - Herrenrunde in der Pumpstation
17.00 h - Boule auf dem A-Platz
18.30 h - Handarbeiten in der Pumpstation |
| Fr.: | 10.00 h - Sprachcafé in der Pumpstation |

Kindertreff wieder am Start

Gemeinsames Basteln und Spielen

Am 06.10.2021 war nach langer Zeit mal wieder Leben in den Räumen des Stadtteiltreffs „Unner de Boomen“. Alexandra Steinhauser organisiert ehrenamtlich den Ablauf und die Durchführung des Kindertreffs. Es wird unter anderem gebastelt, gespielt, gesungen und es werden Ausflüge geplant. Das Angebot bietet sich für Kinder von 4 bis 7 J. an und findet jeden Mittwoch um 15.30 Uhr statt. Es wird zur Planung um Anmeldung bei Alexandra unter 0171/6321727 gebeten.

Erneut „Fairtrade-School“

Einzige Grundschule in Ostfriesland

Die **Grundschule Cirksena** wurde am 15. Juni 2021 erneut mit dem Titel „Fairtrade-School“ ausgezeichnet. Dem gemeinsamen Einsatz des Fairtrade-Schulteams, unter der Leitung der Lehrkraft **Jörg Nagels**, ist es zu verdanken, dass der Fairtrade-Gedanke in vielen Bereichen des schulischen Alltags hochgehalten wurde. So gab es zum Frauentag am 8. März in fair gehandelte Rosen für alle Interessierte der Schulgemeinschaft. Und nicht zu vergessen der sogenannte **‘Fair-o-mat’**:



Schüler*innen für Fairtrade und Nachhaltigkeit

Er ist auch in schweren Zeiten immer einen Gang in die Pausenhalle wert, um sich mit fairen Süßigkeiten zu erfrischen. Die Produkt-Angebote, die Aktionen und Gespräche darüber schaffen die Grundlage für ein Bewusstsein, das faire Verhalten und Gerechtigkeit im Allgemeinen und in diesem Zusammenhang auch einen gerechten Welthandel wertschätzt.

Für den **Titel Fairtrade-School** müssen **fünf Kriterien erfüllt werden**:

1. Ein aktives Fairtrade-Schulteam.
2. Einen „Kompass“, in dem die Schule ihre FairTrade-Ziele festhält.
3. Einsatz von fairen Produkten an der Schule.

4. Fairer Handel im Unterricht behandeln.
5. mind. eine Veranstaltung zum fairen Handel pro Schuljahr.

Schulen leisten konkreten Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartiersmanagement für das Sanierungsgebiet „Port Arthur/Transvaal – Südliche Ringstraße“, Stadt Emden
Torumer Str. 4
26723 Emden

Das PAT-Blatt erscheint unregelmäßig mehrmals jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Auflage: 6.500 Exemplare

Redaktionsteam:

Gesamtredaktion: Andrea Haak (Quartiersmanagerin im Auftrag der Stadt Emden, NexXia Architektur & Consulting, Emden)

in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Emden

Eduard Dinkela, Theda Eilers

und dem PATsR-Projektteam:

Rainer Kinzel (Stadt Emden)

Martin Schabler (Stadt Emden)

Egon Philipps (Stadt Emden)

Wilma Wermuth (Stadt Emden)

David Malzahn (Stadt Emden)

Wilhelm Lücking (Stadt Emden)

Sandra Adams (Stadt Emden)

Johannes Amman (Stadt Emden)

Maike de Boer (Stadt Emden)

Peter Bruns (Stadt Emden)

Detlef Dunker (Stadt Emden)

Vanessa Schneider (Stadt Emden)

Gerd Holthaus (Stadtentwicklung Emden)

Thomas Waldeck (Stadtentwicklung Emden)

Juliane Brandt (BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Bremen)

Bildnachweis: S. 1: „Virus mit Spritze“: gemacht von „Alexandra_Koch“ von www.pixabay.com, „Mundschutz“: gemacht von Freepik von www.flaticon.com, „Detektiv“ gemacht von GraphicMama-team von www.pixabay.com, „Quartiersmanagerin“ gemacht von Charline Schroeder, S. 2: „Planungsmodell“ gemacht von Andrea Haak, S. 3: „Dunker“ gemacht von Jens Gerdes, „Radweg“ gemacht von Andrea Haak, S. 4: „Stadtteilkalender“ gemacht von Ronald Böhmer, „Pflasterung“ und „Heidepark“ gemacht von Oliver van Grieken, „van Grieken“ gemacht von Christian Meyer, S. 5: „Kulturen im Landesmuseum“ gemacht von Wilfried Graf, „Wir sind bunt“ gemacht von Oliver van Grieken, „Kinder sagen Danke“ gemacht von Ali Mustafa, „Mustafa“ gemacht von Ronald Böhmer, S. 6: „Imkerarbeit“ gemacht von Andrea Haak, „Stadtteilhonig“ gemacht von Ronald Böhmer, S. 7: „Stadtteilgläser“ gemacht von Bürgerverein Port Arthur e.V., „AltLiga“ gemacht von Oliver van Grieken, S. 8: „Schüler*innen“ gemacht von Neele Kroh

Wir bedanken uns für alle kostenlos bereitgestellten Bilder, Grafiken und Texte!